

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Bureau
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 45.

Freitag, 25. Februar 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahm der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch einen Lagerbot in den Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 60 Pfg., durch den Vertriebsboten in den Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Abnahmebestellungen werden angenommen. Einzelpreis 5 Pfg. für die Nummer des Anzeigerbogens bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Auktionslokal hier kommen
Montag, den 28. Februar 1910, vorm. 10 Uhr
1 photographischer Apparat und 3 Wägerschalen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 22. Februar 1910.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Wahlsache 291 v. d. 4. 09. Emil Frede ist verstorben und wird für ungültig
erklärt.
Zittau, 24. Februar 1910. Kimmel, G.B.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 26. Februar d. J., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf
der Freibank im städtischen Schlachthof Rindfleisch und Schweinefleisch zum Preise
von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 25. Februar 1910.
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Gröba.

Sonnabend, den 26. Februar 1910 vormittags 9 Uhr wird rohes Schweinefleisch
verkauft. Preis 40 Pfg. für 1/2 kg. Außerdem wird geschlachtet Rindfleisch zum Preise
von 35 Pfg. für 1/2 kg verkauft.
Gröba, am 25. Februar 1910. Der Gemeinderat.

Freibank Boppitz.

Sonnabend, den 26. Februar, von nachm. 1—3 Uhr und Sonntag von 7—8 Uhr
kommt Rindfleisch, 45 und 35 Pfg. pro Pfund zum Verkauf.
Der Gemeinderat.

Freibank Heyda.

Morgen Sonnabend von nachmittags 3 Uhr an wird junges Rindfleisch verkauft.
Pfund 40 Pfg. Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. Februar 1910.

— Herr Kirchenmusikdirektor Fischer beabsichtigt, am
Karfreitag zum ersten Male eine Passion vom
großen, bis jetzt nicht überlieferten Sebastian Bach
zur Aufführung zu bringen. Die Johannes-Passion
(nach dem Evangelium Johannes) schildert teils in eigen-
ständiger, teils in erschütternder Weise in Bildern, Regeneration
und Kriem das Leben und die Kreuzigung des Heilandes.
Ganz wunderbar wirken die eingestrichelten Chöre in
ihren kunstvollen Harmonien.

— Morgen (Sonnabend) findet im Hotel Wet-
tiner Hof hier selbst bekanntlich eine Versammlung des
Gemeinderates für die Elektrische Ueberland-
zentrale in den Amtshauptmannschaften Großenhain,
Oschatz und Riesa statt. Die Versammlung wird als
1. Punkt der Tagesordnung der Vortrag des Gemein-
devertrages mit der Aktiengesellschaft Lauchhammer über
Strombezug beschließen. Es sei auf die Versammlung
nochmals hingewiesen.

— In der Nacht zum 20. ds. Mts. sind an zwei
Wirtshäusern an der Begleitstraße in Ruz Bromnitz die
Kronen abgeschnitten worden. Hoffentlich gelingt es dies-
mal, die Täter zu ermitteln und sie der verdienten Strafe
zuzuführen, sind doch in den letzten Monaten schon wieder-
holt erhebliche Baumkrone im hiesigen Bezirk verübt wor-
den. Sachdienliche Mitteilungen wolle man an die
Gemeindevorstände oder an die Gendarmerie gelangen lassen.

— Das Wasser der Elbe hat seit gestern am hiesigen
Begel wieder einen Stand von über Normal erreicht. Das
abermahlige Steigen des Wassers ist durch die warme Wite-
rung verursacht worden, die im Gebirge den Schnee zum
Schmelzen gebracht hat. Infolge des gestern wieder auf-
genommenen regelmäßigen Verkehrs herrscht gestern und
heute auf der hiesigen Stromstraße bereits ein wesent-
lich regeres Leben als in den Wochen vorher. Zahlreiche im
Winter überwinterter Fahrzeuge haben diesen, trotzdem die
Verhältnisse für sie noch nicht vorliegen, gestern verlassen und
liegen oberhalb und unterhalb der Elbdeiche angebunden.

— Der bisherige Vorsitzende des Landesverbandes
evangelischer Arbeitervereine im Königreiche
Sachsen, Pastor Winter-Dresden, wird eine Wiederwahl
auf der am 5. und 6. März in Waldheim stattfindenden
Jahreshauptversammlung ablehnen. Der Wahlschluß
beabsichtigt insgedessen entweder einen Geistlichen oder
einen Arbeiter zu wählen. Die Geistlichen, die in Frage
kommen, haben jedoch abgelehnt. Nunmehr sollen der
Hauptversammlung in Waldheim als die für den Bezirk
geeigneten Personen Lehrer Popsdorf-Dresden oder Pastor
Drescher-Riegnitz vorgeschlagen werden.

— Nach dem soeben eingegangenen Jahresbericht des
KonzeSSIONierten Sächsischen Schifferver-
eins verzögerte ein langer Winter die Aufnahme des
Elbeschiffahrtbetriebes im Jahre 1909 ungewöhnlich. Wie
nicht anders zu erwarten war, setzte das Frühjahrsgeschäft
sehr lebhaft ein und demzufolge hielten sich die Frachtsätze
auf angemessener und auskömmlicher Höhe. Bei anhaltend
sehr günstigem Wasserstande konnte das Frühjahrsgeschäft
bald ab, bewegte sich aber in normalen Bahnen weiter.
Während die Frachtsätze bis Anfang Mai einen auskömm-
lichen Stand behaupteten, begannen sie von diesem Zeit-
punkte an abzusinken, bis in der zweiten Hälfte Mai
der Rückgang des Wasserstandes Einhalt gebot. Im

Juni herrschte vorwiegend ungünstiger Wasserstand, was
bei gutem Winterangebot zeitweise starken Mangel an
Ladern und ein erhebliches Ansteigen der Frachtsätze
zur Folge hatte. Anfang August wurde die Elbeschiffahrt
infolge entpandener Lohnhöhen durch einen Streik
der Bootleute und Heizer bedroht. Nach langen Verhand-
lungen kam Ende August eine Einigung zustande, die
zwar den Streik beseitigte, den Schiffsahrtsunternehmern
aber durch die für die Zeit bis Ende 1912 vorgeschlagene
Lohnerhöhung eine wesentliche Steigerung der Betriebs-
kosten brachte. Das Herbstgeschäft stand unter dem Zeichen
des Niedrigwasserstandes und erhöhter Frachtsätze, und
war nicht besonders zufriedenstellend. Trotz offener Schiffs-
ahrt und guten Wasserstandes blieb das Geschäft in der
ersten Dezemberhälfte bescheiden, und am 18. Dezember
wurde der regelmäßige Betrieb eingestellt. Die Entwid-
lung des Geschäftes, die Wasserstandsverhältnisse und das
gegenüber 1908 zweifellos etwas erhöhte Frachtsätze,
waren im Jahre 1909 im allgemeinen zufriedenstellend.
Die Ausfuhr böhmischer Braunkohlen auf der Elbe
erfuhr gegenüber 1908 eine kleine Zunahme. Die sächsische
Personenschiffahrt kann auf ein relativ zufriedenstellen-
des Geschäftsjahr zurückblicken. Mit der Stromregelung
bei Elbbrühen und Füllnis wurde am 8. Mai 1909 begon-
nen und die Arbeiten zur Verbesserung der Fahrwasserverhält-
nisse im Nieder- und Mittel-Elbe fortgesetzt worden. Im
August wurde mit der vom Finanzministerium genehmig-
ten Verlängerung der Rainauer in Riesa um 65 Meter
begonnen. Die Arbeiten sind infolge der günstigen Wasser-
stands- und Ertüchtungsverhältnisse derart gefördert wor-
den, daß zur noch die Pflasterung der neu gewonnenen
Kanäle auszuführen ist. Für den erweiterten Elbe ist
die Beschaffung eines zweiten elektrischen Kranes geneh-
migt worden. Er ist nahezu fertig und wird mit Beginn
der Schiffsahrtsperiode 1910 in Betrieb gestellt werden.
Die zweite Staustufe an der Elbe bei Wegstädtl wurde
beendet und dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Stau-
stufe Nr. VIII bei Raasdorf ist der Beendigung, das
Wehr ist samt der Flößschleuse am rechten Ufer vollkom-
men fertig. Mit dem Bau der nächsten Staustufe bei
Leitmeritz wurde begonnen. Für die Staustufe Lobositz ist
das Detailprojekt ausgearbeitet worden, das in nächster
Zeit der wasserrechtlichen Behandlung unterzogen werden
wird. Die Bauarbeiten für die Schiffbarmachung der
Kodau in Prag nahmen einen erfreulichen Fortschritt
und es ist zu hoffen, daß die Defizit-Staustufe im Jahre
1910 fertiggestellt werden wird. Die bringende Notwen-
digkeit eines Schut- und Verkehrsflößens für den Um-
schlagplatz Laube bei Teichen veranlaßte den Verein,
sich mit einer Eingabe an das k. k. Handelsministerium
in Wien zu wenden, in der die Schaffung eines solchen
Flößens gefordert wird. Nachdem die österreichische Re-
gierung zu der Hafenanlage in Wien grundsätzlich ihre
Zustimmung erteilt hat, darf das gleiche für Laube-
Teichen erwartet werden. Der schon lange zugesagte und
von der österreichischen Regierung beschlossene Ausbau
des Kofawitzer Flößens zu einem Verkehrsflößens läßt noch
auf sich warten. Der Stadtrat zu Ruffsch beschloß die
Schaffung eines weiteren Verkehrsflößens für Ruffsch in
die Wege zu leiten. Die Revision der allgemeinen Strom-
polizeiordnung vom 8. Januar 1894 konnte noch nicht zum
Abschlusse gebracht werden. Dagegen erschien Ende De-
zember 1909 die Verordnung der sächsischen Ministerien
der Finanzen und des Innern vom 20. Dezember 1909,
enthaltend Änderungen und Ergänzungen der Verord-

nung vom 9. Januar 1894, Strom- und schiffsahrtspolizei-
liche Vorschriften für die Schiffsahrt und Fößerei auf
der Elbe betreffend. Erhebliche Störungen des Verkehrs
auf der Unterelbe oberhalb Hamburg haben den Verein
veranlaßt, für Maßnahmen einzutreten, die solche Er-
scheinungen für die Zukunft möglichst ausschließen sollen.

— Gröba. Für das hiesige durch den Wegzug des
Herrn Maxime Worn zur Erledigung kommende Diakonat
hat dem Kirchenvorstand in Vorschlag gebracht worden die
Herrn Predigtamtlandrat Mäntchen in Dresden und
can. rev. min. Raumann in Bollenstedt.

— Gröba. Vor etwa 50 Jahren hielt gestern abend
Herr Maxime Selmann aus Thammenhain im „Kater“
einen Vortrag über die Tätigkeit des aber ganz Deutsch-
land verbreiteten Blaukreuz-Vereins. In klarer Weise be-
leuchtete der Redner die schädliche Einwirkung des Alkohols
in materieller und sittlicher Beziehung auf den einzelnen
Menschen, wie auch auf das Familienleben, und bezeichnete
als einzig richtigen Weg zur Beseitigung der Trunksucht
und ihrer Folgen den Anschluß an die auf religiöser Grund-
lage stehende Blaukreuz-Vereinigung, die an ihre Anhänger
die Forderung stellt: völlige Enthaltensamkeit von berauschen-
den Getränken. An der Hand von Beispielen aus seiner
Praxis schilderte der Vortragende, wie durch die Blaukreuz-
bewegung schon eine Anzahl Trinker und Trinkerinnen vom
Laster gereinigt und in glückliche Verhältnisse zurückge-
führt worden seien. Die Lichtbilder konnten, da die Platten
nicht eingezogen waren, leider nicht vorgeführt werden
und soll dieser Teil in nächster Zeit in der Konfirmanden-
stube des Pfarrhauses nachgeholt werden. Mit dem Wunsch,
daß die Bestrebungen des Vereins auch in Gröba Platz
greifen möchten, schloß der Redner seine Ausführungen,
denen von den Anwesenden mit größter Aufmerksamkeit
gefolgt wurde.

— Rühnig. In der letzten Gemeinderatsitzung
wurde die Entscheidung über einen Antrag auf Einführung
eines Klassenwahlrechts zum Gemeinderat durch die sozial-
demokratischen Gemeindevorsteher dadurch verhindert, daß
diese vor der Abstimmung die Sitzung verließen, wodurch
der Gemeinderat beschlußunfähig wurde.

— Riesa. Die Lohnbewegung der Hilfsarbeiter der
Osenfabriken nimmt enorme Formen an. Die Arbeiter in
den Fabriken am Neumarkt und an der Fabrikstraße haben
am Sonnabend in der Mehrheit nach vorausgegangener
Kündigung die Arbeit eingestellt, in der sächsischen Osen-
fabrik haben die Arbeiter am Sonnabend gekündigt und
werden Ende dieser Woche die Arbeit einstellen. Durch
diese Arbeitseinstellungen werden selbstverständlich auch
die Töpfer, Porzellanbrenner usw. betroffen. Mit Ende
der Woche dürften etwa 1600 Personen arbeitslos sein.
Die Lohnbewegung der Töpfer ist durch Annahme des
vereinbarten Tarifs zum Abschluß gekommen.

— (Döbeln. In Döbeln ging dieser Tage
der Gutbesitzer L. aus Wendischhain nachts 12 Uhr von
Wendischhain heim und verlor sich im Walde hinter einen
Baum, um ein Gutbesitzerpaar, das gleichfalls nach
Wendischhain heimkehrte, zu erschrecken. Der Scherz lie-
aber recht übel aus, die Frau erschallte darauf, daß sie
krank darniederliegt. — Im 92. Lebensjahre verstarb hier
der Rentier Bruno Meyer, der als Besitzer von Meyerhof
weitlich bekannt ist.

— Dresden. Die Erste und die Zweite Kammer der
Ständerversammlung liegen an der Spitze des verstorbenen
Reichstagspräsidenten, Grafen zu Stolberg-Terrotens